

MOTORBOOT

RSC-Blitz Attila Havas baut seine Führung in der F-500-WM weiter aus

REGAU. Der mit österreichischer Lizenz für den RSC Regau startende „weiße Blitz von Budapest“, Attila Havas, verwies die Konkurrenten bei der F-500-Weltmeisterschaft überlegen auf die Plätze. Er schaffte es, das ganze Starterfeld katapultartig zu überholen und sich damit bereits 300 bis 400 Meter nach dem Start an die Spitze zu setzen.

Die so erreichte Führung gab der WM-Leader in den drei Wertungsläufen nicht mehr ab. Mit zwei weiteren Start-Ziel-Siegen sicherte sich Havas mit dem Maximum von 1200 Punkten überlegen den Veranstaltungssieg. Sein Vorsprung auf den jeweiligen Zweitplatzierten in den drei



Attila Havas schaffte von Startplatz 15 nach 300 Metern die Führung.

Läufen betrug dabei bis zu 9,6 Sekunden. Mit dem neuerlichen Veranstaltungssieg baute Havas seine WM-Führung auf den zweitplatzierten Slowaken Marian Jung auf vier Punkte aus. Der Greiner RSC-Pilot Anton

Rosenleitner zeigte neuerlich Beständigkeit und steigendes Potenzial, matchte er sich doch teilweise mit den Spitzenfahrern. Er belegte unter 15 Startern den fünften Gesamtrang. Nur ein gebrochener Auspufftopf

veritete der amtierenden Europameisterin, RSC Pilotin Tünde Bédi-Fittafolini, den Veranstaltungssieg bei der dritten und damit vorletzten Veranstaltung in der diesjährigen Europameisterschaft der Klasse F-350. ■

FAUSTBALL

Vize-Weltmeister geehrt

ATTNANG-PUCHHEIM. Der 22-jährige Michael Feichtenschlager spielte bei der Faustball-Heim-WM im österreichischen Nationalkader. Nachdem er bereits im Vorjahr Faustball-Europameister wurde, ist dies nun der größte sportliche Triumph in seiner bisherigen Sportlerkarriere. Aus diesem Grund luden Bürgermeister Peter Groß und Sportstadtrat Rudi Loidl Michael Feichtenschlager und seine Familie zu einer kleinen Feierstunde ins Rathaus ein. Mit einem Glas Sekt wurde auf den Erfolg angestoßen und in ungezwungener Atmosphäre geplaudert. Dabei gestand Feichtenschlager, dass seine Teilnahme an der WM beinahe an einem gebrochenen Mittelfinger gescheitert wäre. Nach diesem Großevent will er jetzt erst einmal zwei bis



Bürgermeister Peter Groß und Michael Feichtenschlager (re.)

drei Monate etwas kürzertreten und alle gesammelten Eindrücke verarbeiten. Rechtzeitig zur WM in Österreich brach ja ein regelrechter Faustball-Hype aus. „TV- und Printberichterstattung waren von höchster Qualität“, lobt auch

Feichtenschlagers Familie die Medienarbeit während der WM. Im Herbst startet er wieder ins Training bei seinem Stammverein, den Union Tigers Vöcklabruck. Die nächste Faustball-WM findet 2015 in Cordoba statt. ■



Erfolgreich: die Lenzinger Kickboxer

KICKBOXEN Nominiert

LENZING/LIGNANO. Gleich sechs Lenzinger Kickboxer wurden für das Nationalteam nominiert und kämpfen derzeit in ihren Klassen bei der Junioren Europameisterschaft in Lignano, Italien: Jasmin Jung, Julia Stallinger, Sascha Appeltauer, Max Lengauer, Strahinja Lazic und Adis Zekan. Alle sechs, aufgrund internationaler und nationaler Erfolge qualifiziert, haben ein dreimonatiges Spezial-Training hinter sich und sind bestens vorbereitet für diese Europameisterschaft. ■

DURCHHALTEVERMÖGEN

Unter Schmerzen holte Andreas Weichhart den U17-EM-Titel

REGAU. Die Zähigkeit von Wasserski-Ass Andreas Weichhart wurde mit einer Goldmedaille bei der U17-Europameisterschaft in der Ukraine belohnt.

Der junge Athlet vom Wasserski- und Wakeboardclub Traunsee hat harte Monate hinter sich: drei Wochen im Camp von Franz Oberleitner in Florida trainieren, Entscheidungsprüfungen in der HTL Vöcklabruck ablegen, für den L17-Führerschein lernen und zwei Konstruktions-Programme über die Ferien nachmachen. Zudem forderten die Dauerbelastungen durch Wettkämpfe an jedem Wochenende im Sommer ihren Tribut. Zwei Verletzungen



Abflug zu U17-EM-Gold: Andreas Weichhart aus Regau

während der Saison und neun Bewerbe machten aus den Sommerferien einen Hürdenlauf. Dazu kam, dass die Österreicher als letztes Team zur U17-EM nach Dnjepropetrowsk anreisten. „Am

Abend vor den ersten Wettkämpfen hatten sie von 20 bis 21 Uhr – fast bei Dunkelheit – eine Stunde Trainingszeit für sechs Teammitglieder. Trotzdem kämpften sie sich alle in ihren Bewerben ins

Finale“, so Andreas' Vater Jürgen Weichhart. Und dieses begann für seinen Sohn alles andere als optimal. Andreas Weichharts erster Finalsprung endete mit einem „Mega-Crash“, bei dem es ihm die Bindung eines Ski runterfetzte. Nur 15 Minuten hatte er, um ihn zu tauschen oder zu reparieren. Ein italienischer Springer half aus, und so gelang dem 17-jährigen Regauer im zweiten Anlauf mit 45,60 Meter der Sprung auf Platz 6. Obwohl die Schmerzen immer stärker wurden, kickte er sich im letzten Versuch auf 49 Meter und gewann mit 60 Zentimetern Vorsprung den EM-Titel. So ließ sich auch der Schmerz der durch den Sturz angeknacksten Rippen ertragen. ■

TENNIS-TROPHY

Neue Tribüne für Publikum

SCHWANENSTADT. Der Union Tennis Club Schwanenstadt veranstaltet mit der „schmerzfrei-und-vital.at Trophy“ vom 7. bis 11. September zum zweiten Mal ein Tennisturnier der ÖTV-Kategorie V.

Dazu werden heuer wieder mehrere Top-100-Spieler erwartet. Mit ihnen werden sich Talente aus dem Hausruck und dem Salzkammergut messen können.

Knapp 500 Zuschauer verfolgten im Vorjahr während der Turnierwoche die Matches auf der Union-Anlage vor der Au. Turnierdirektor Andreas Niederschick hofft, dass heuer noch mehr Tennisfans zum Centercourt an der Ager pilgern werden. Deshalb wird heuer eine zusätzliche Zuschauertribüne errichtet,



Vorjahressieger Markus Egger (l.) mit dem Zweitplatzierten Christian Kloimüller

von der man hautnah die Spiele verfolgen kann. Absolutes Highlight bei der ersten Auflage des Schwanenstädter Turniers 2010 war das Finale, in dem der vorjährige Serien-Sieger Markus Egger aus Schörfling den Niederösterreicher Christian Kloimüller

nach drei Stunden mit 7:6, 5:7, 6:4 niederrang. Kloimüller, mittlerweile Nummer 13 im österreichischen Tennis, hat seine Teilnahme an der zweiten Schwanenstädter „schmerzfrei-und-vital.at Trophy“ bereits zugesagt. ■



Kevin Reiterer baute sein Führung weiter aus.

JET-SKI Reiterer siegt

REGAU. Der RSC Regau schwimmt auch im Jet-Ski auf der Erfolgswelle: Kevin Reiterer baute seine Führung beim Alpen Adria Cup weiter aus. Das vierte Rennen fand im ungarischen Gerskarat statt; der junge Niederösterreicher gewann jedes einzelne Rennen diese Wochenendes. Fahrer aus elf verschiedenen Nationen lieferten sich dabei harte Rennen. ■